



Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 11. Februar 2010

HES Fribourg, 16.30 - 19.00 Uhr

Anwesend: 56 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: Andreina Reutemann, Michel Gratier, Marylaure Berthold, Markus Bieri, Claude Thomas
Vorsitz: Dr. Elena Havlicek (Präsidentin)
Protokoll: PD Dr. M. Egli (Sekretär)

Eröffnung der Versammlung und **Begrüssung** durch E. Havlicek.

1. Traktandenliste und Stimmzähler/innen

Es erfolgte die Wahl von 2 Stimmzählerinnen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 5. Februar 2009 in Wädenswil

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer Markus Egli genehmigt.

3. Jahresbericht 2009 der Präsidentin

Alle Jahresberichte sind auf der Webseite einsehbar. E. Havlicek orientiert über den Jahresbericht (der in der vollständigen Fassung auf dem Internet publiziert ist). Der Bericht wurde den Anwesenden verteilt. Folgende Punkte seien hervorgehoben:

Allgemeine Vereinsaufgaben: Die Wiss. Jahrestagung fand 5.-6.2.2009 an der ZHAW Wädenswil statt („Biologie du sol“). Diese Tagung wurde von Rolf Krebs und MitarbeiterInnen organisiert. Die Tagung zeigte die Bedeutung der Organismen für den Boden, aktuelle Probleme in wissenschaftlicher (z.B. Mikroorganismen als Bioindikatoren, Funktion und Diversität von Mikroorganismen) und praktischer Hinsicht (z.B. Vollzug Bodenbiologie) sowie Lösungsansätze auf. Über 100 Teilnehmer besuchten diese Tagung und machten sie dadurch zu einem grossen Erfolg.

Roland Bono informierte über die Jahresexkursion 2009 in Obergurgl im Ötztal, Österreich (Alpine Böden, Bodenleben, Spuren der menschlichen Tätigkeit in den Alpen). Diese Exkursion wurde zusammen mit der ÖBG (Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft) organisiert. Die Thematik der Exkursion war mit derjenigen der wissenschaftlichen Jahrestagung eng verbunden. Die Exkursion war zudem integriert in die Jahrestagung der ÖBG. Aufgrund des vorgesehenen Datums wie auch der Distanz nahmen eher wenig BGS Mitglieder (12 Teilnehmer) an dieser Exkursion teil. Trotz allen Schwierigkeiten wird dieses Unterfangen als lohnend beurteilt. Es ist geplant, in absehbarer Zeit wieder eine Veranstaltung gemeinsam mit der ÖBG zu machen.

Aktivitäten des Vorstands:

Die Planung der Jahresexkursion und der Jahrestagung waren wesentliche Bestandteile der Arbeit. Zu den Aktivitäten zählten auch:

- Stellungnahmen: 3 Stellungnahmen zu Bodenschutz-Themen wurden verfasst: a) Revision des Raumplanungsgesetzes, b) Elektrische Hochspannungsleitungen; Kriterien für die Beurteilung von Kabel- und Freileitungsvarianten, c) UVP Handbuch. E. Havlicek erläutert dies am Beispiel der Stellungnahme zu den Hochspannungsleitungen. Einige der Forderungen waren, dass der Aspekt Boden auf gleichem Niveau behandelt wird wie die Landschaft.
- Qualität der pedologischen Arbeiten (BBB – Bodenkundliche Baubegleitung): Weiterbildung und Austausch mit Vertretern der Behörden (Bodenschutz)
- Präsentation des BBB-Konzeptes beim Bundesverband Boden (Deutschland; Regionaltreffen in Böblingen)
- Öffentlichkeitsarbeit: Die Zeitung „Le Temps“ hat eine Serie an Artikel zum Thema Boden publiziert (mit Unterstützung der BGS)
- Mitorganisation und Teilnahme an weiteren Tagungen:
 - Sol – Plantes – Climat (1. 4.2009)

- 10^e Journées Nationales d'Etude des Sols (AFES), 11-15.5.2009 (Strasbourg)
- Journées Sols de Montagne, 24-25.9.2009, Chambéry (AFES)
- Swiss Geoscience Meeting (20-21.11.2009): „Biological, physical and chemical processes in soils“
- Übersetzung der BGS Website: Die Website ist z.Z. in den Sprachen auf D und F aufgeschaltet. Die BGS Mitglieder wurden aufgefordert, nach Fehlern Ausschau zu halten (Meldungen an BGS Geschäftsstelle). Eine Übersetzung ins Italienische ist noch nicht erfolgt. Die Übersetzung ins Englische ist vorhanden (online ab Ende März 2010).

Administratives

Die Anzahl der Mitglieder ist leicht angestiegen und zwar von 366 (Anfang 2009) auf 383 Mitglieder (Beginn 2010). Die Zunahme ist vor allem durch Studenten bedingt (2009 (16), 2010 (37)).

Die Schweiz gehört im Rahmen der IUSS (International Union of Soil Science) zu den „aktivsten“ – im Zusammenhang mit der Anzahl Pedologen pro Flächeneinheit: 24.1 Pedologen/1000km² landwirtschaftliche Fläche.

Geschäftsstelle: Vgl. Trakt. 4.

Arbeitsgruppen: Vgl. Trakt. 5.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig und mit Akklamation angenommen.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Nicole Näf)

Tätigkeitsfelder:

Vom vorgesehenen Budget CHF 40500.- wurden CHF 36359.- ausgeschöpft. Die BGS Geschäftsstelle (c/o Umwelt und Energie in Luzern) erbringt Leistungen im Umfang von ca. 30 Stellenprozenten. Die verschiedenen Arbeiten können unterteilt werden in:

- BBB BGS
- Unterhalt Website
- Sekretariatsarbeiten
- Tagungen
- Vorstandssitzungen
- Exkursion 09
- weitere Tätigkeiten.

Den grössten Aufwand im Berichtsjahr betrieb die Geschäftsstelle für das Mandat Bodenkundliche Baubegleiter BBB BGS. Zu den Arbeiten gehören die Ausbau der Datenbank, Teilnahme (Protokoll) der AAK Sitzungen, laufende Verwaltung der BBB Dossiers, Mitwirken beim Anerkennungsverfahren, Austauschveranstaltung BBB, etc. Der Unterhalt der Websites (Übersetzungen) nahm einen weiteren, grossen Teil der Arbeit in Anspruch. Die französische Version wurde im Verlauf 2009 finalisiert. Bis Ende März wird die englische Version im Web zugänglich gemacht.

Administrative Arbeiten im Zusammenhang mit der Jahresexkursion und –tagung waren zusätzliche Aufgaben der BGS Geschäftsstelle. Die Jahresexkursion wurden zusammen mit der ÖBG organisiert.

Die Geschäftsstelle verfasste und koordinierte auch die Stellungnahme zu den elektrischen Hochspannungsleitungen.

Für das Jahr 2010 ist wiederum ein grosser Teil der Arbeit für die BBB reserviert.

Jahresbericht der Geschäftsstelle wird genehmigt.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Information über die BGS-Mandate

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den Präsidenten der Arbeitsgruppen (7. Dezember 2009).

Klassifikation und Nomenklatur (M. Zürrer)

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der AG lag 2009 beim Abschluss der französischen und italienischen Übersetzung der Klassifikation der Böden der Schweiz. Eine Konzeptgruppe unter der Leitung von Matias Laustela hat sich gebildet um die Revision der Klassifikation in Gang zu bringen und die nötigen finanziellen Mittel zu klären. Am 16. Dez. 2009 erfolgte ein Bundesratsbeschluss, welcher auf europäischer Ebene eine verstärkte Zusammenarbeit in Bezug auf die Bodenthematik (speziell in Bezug auf Bodendaten) vorsieht. In diesem Zusammenhang ist es absolut notwendig, die Klassifikation der

Böden der Schweiz zu revidieren und eine Verträglichkeit mit internationalen Systemen (insbesondere WRB) anzustreben. Die Ergebnisse der Konzeptgruppe liegen Ende März 2010 vor und werden in die Vernehmlassung geschickt. Im Juli 2009 wurde zudem ein Abgleichstag in Haslen (Kt. Glarus) durchgeführt. Die Revision der Klassifikation bildet ein Themenschwerpunkt für 2010. Die Bildung einer „Sous-Groupe Romand“ bleibt für 2010 ein erklärtes Ziel.

Übersetzung der Bodenklassifikation ins Französische und ins Italienische: Die italienische Übersetzung stand unter der Leitung von Marco Rossi und Giorgio Jelmini und die französische unter der Leitung von Jean-Auguste Neyroud und Michel Gratier.

Der Jahresbericht der AG wird genehmigt

Bodenkartierung; Mandat BICH (M. Knecht)

Das Jahr 2009 war geprägt von Problemen bei der Umsetzung der Jahresziele. Die Anträge an das BAFU zur Weiterführung der Aufarbeitung der Bodendaten zusammen mit den Kantonen scheiterte am Geldmangel. Der BGS-Vorstand kam zum Schluss, Projekte in dieser Grössenordnung nicht mehr unter der Federführung der BGS durchführen zu wollen. Das noch laufende Teilprojekt TP10 ‚Anleitung für die Aufarbeitung der Flächendaten‘ wird, bedingt durch die Anmeldung nicht vorhersehbarer Zusatzwünsche von Bundesseite, erst auf die GV im Entwurf vorliegen.

Für 2010 ist folgendes vorgesehen:

Das Kernthema der Arbeitsgruppe, die ‚Flächendaten‘, wird im Jahr 2010 auf Fragen und Anwendungen zum Thema Bodendaten und Wasserhaushalt in Wald- und Landwirtschaft fokussiert.

2-3 Treffen zusammen mit BodenkartiererInnen und Anwender/Nutzer von Bodenkarten/-Daten sind geplant:

- zum Thema Bodendaten und Wasserhaushalt
- Anwendungsorientierte Veranstaltung, Fallbeispiel in einem Kanton.

Die Kantone werden im Rahmen des vorhandenen Restbudgets noch fachlich weiter betreut.

Der Jahresbericht der AG wird genehmigt

Plattform Bodenschutz (S. Tobias)

Im Jahr 2009 hat sich die Plattform Bodenschutz neu konstituiert. Silvia Tobias ist die Leiterin dieser Arbeitsgruppe. Diese AG ist eine offene Plattform zum Thema Bodenschutz. Ihr Hauptzweck ist es, den Dialog zwischen dem Vollzug, der Praxis und der Forschung zu verstärken. 2 Sitzungen wurden 2009 durchgeführt. Die Themen waren die Konstitution der AG, Revision Raumplanungsgesetz sowie die Umsetzung des BGS Dokumentes Nr. 13 zu Richtwerten und Methoden zur Erfassung von Schadverdichtungen.

Die AG setzt sich für den Bodenschutz ein (auch auf politischer Ebene). Insbesondere will sie Anliegen des Bodenschutzes in die Raumplanung einbringen. Die AG beteiligte sich/verfasste eine Stellungnahme zum neuen Raumentwicklungsgesetz und zum Kriterienkatalog elektrische Hochspannungsleitungen.

Themen für das Jahr 2010 sind: Landschaftsinitiative, Revision des Raumplanungsgesetzes, Kriterienkatalog zur Verlegung von elektr. Hochspannungsleitungen, physikalischer Bodenschutz (insbes. Einsatz und Gebrauch der Panda-Sonde).

Interessenten melden sich bei: silvia.tobias@wsl.ch

Der Jahresbericht der AG wird genehmigt

Groupe de réflexion (R. Bono)

R. Bono hat eine „Neugründung“ dieser AG initiiert. Claire le Bayon ist zu ständig für „Groupe Romand“ dieser AG. Der Gruppe wurde, gemäss Beschluss der GV im 2009, 1 Jahr eine Chance gegeben um das weitere Vorgehen zu eruieren.

Die AG hat kein spezifisch ausformuliertes Mandat der GV. Als Arbeitshilfe wurde vorgesehen, dass sich die Groupe de Réflexion mit der Zukunft der BGS und ihrem Engagement für die Böden beschäftigen soll. Sie muss Themen identifizieren und aufzeigen, wie diese Themen angegangen werden können.

Folgende Themen wurden in einer ersten Diskussion gesammelt:

- Die Rollen der BGS (Netzwerk)
- Die 3. Dimension der Böden: speziell im Hinblick auf die Motion K. Ricklin zur Entwicklung der Raumplanung in der 3. Dimension. Die BGS ist bei der Diskussion bislang nicht dabei.
- „Goods and Services“ der Böden: Böden als Teil des Gesamtsystems Bodenphysik, Grundwasseranreicherung, etc.
- Erwartungen der BGS Mitglieder
- Stellenwert der BGS in der Forschung

- Alpine Böden: alpine Böden sind für Wissenschaft und Praxis in vielfacher Hinsicht eine unbekannte Grösse
- Schaffung innovativer Netzwerke: suchen nach Schnittstellen mit anderen Disziplinen

Der Jahresbericht der AG wird genehmigt

6. Bericht des Redaktors (Moritz Müller)

Das BGS Bulletin 30 ist immer noch nicht erschienen. Das Bulletin 30 wird nun definitiv diesen Frühling erscheinen.

7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Nicole Näf)

6 Personen wurden neu als BBB BGS anerkannt. 4 Austritte wurden verzeichnet.

Die Sitzungen der AAK wurden jeweils von der BGS einberufen.

Das Treffen der BBB (Austausch BBB 2009) wurde von der BGS, sanu und dem BAFU organisiert.

Im Jahr 2009 gab es keine Prüfungen mangels Interesse. Der Bundesverband Boden (D) interessierte sich am System BBB. Die entsprechenden Erfahrungen der BGS wurden an einer Tagung (Regionaltreffen in Böblingen) durch Nicole Näf präsentiert. Der Bundesverband Boden möchte ein ähnliches Verfahren einleiten.

Die Datenbank und Listen wurden laufen aktualisiert (vgl. Jahrsbericht der Geschäftsstelle).

Eine umfassende Befragung der BBB BGS soll im 2010 durchgeführt werden. Die Formulare zur Erfassung der bearbeiteten Projekte wurden bereits verschickt. In einem weiteren Schritt sollen die Kantone befragt werden sowie eine zufällige Auswahl an Unternehmen.

Kurs der sanu (Bodenkundliche BaubegleiterInnen BBB) findet dieses Jahr statt.

8. Definition der Kollektivmitgliedschaft: Statutenänderung

Es kann nicht sein, dass bspw. die gesamte Bundesverwaltung als Kollektivmitglied aufgenommen werden kann. Je nach Anzahl Mitglieder wird der Beitrag für eine Kollektivmitgliedschaft unterschiedlich festgesetzt.

In Statuten der BGS ist festgehalten, dass „... Firmen, Vereine und andere Institutionen ...“ eine Kollektivmitgliedschaft beantragen können. Es ist jedoch nicht genauer festgehalten, wie diese Kollektivmitgliedschaft definiert ist. Im Jahr 2009 entfachten sich Diskussionen genau über diesen Aspekt, als eine grosse Institution eine Kollektivmitgliedschaft beantragte. Kollektivmitglieder zahlen 300.- (Einzelmitglieder 100.-). Es stellt sich nun die Frage ob eine Statutenänderung vorgenommen werden soll.

Der Vorstand der BGS vermittelt der GV seine Ideen. Eine Kollektivmitgliedschaft sollte ca. 3-5 Mitglieder unter derselben Adresse beinhalten. Eine Kollektivmitgliedschaft ist eher für kleinere bis mittlere Firmen gedacht oder als eine Art „Gönnertum“. Zu beachten gilt auch, dass ein Kollektivmitglied nur 1 Stimme an der GV hat. Der Vorstand einigte sich darauf, vorerst auf eine Statutenänderung zu verzichten.

An der GV entfachte sich eine lebhaft Diskussion zu diesem Thema. Einige stellten den Status der Kollektivmitgliedschaft generell in Frage und befürworteten ein Abschaffen dieser. Weitere meinen, dass die Administration an sich nicht Einzelmitglied sein kann, jedoch aber die Mitarbeitenden. Der Kollektivmitgliedschaft müsste eher als Gönnerebeitrag definiert werden. Eine weitere Möglichkeit wäre eine abgestufte Kollektivmitgliedschaft. Andere Vereine kennen beispielsweise die sog. gestaffelte Kollektivmitgliedschaften. Einige Mitglieder sind der Meinung, dass eine definitive Regelung getroffen werden muss.

In der Folge wurde eine Abstimmung durchgeführt. 6 Mitglieder sind der Meinung, dass die Statuten nicht geändert werden sollen. Der Rest (48) ist der Meinung, dass für die nächste GV ein Antrag ausgearbeitet muss (Statutenänderung) über welchen dann abgestimmt werden kann.

Der Vorstand der GBS ist somit beauftragt eine Statutenänderung auf die nächste GV (2011) vorzubereiten.

9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder

Valérie Parat der sanu stellt sich vor. Sie ist zuständig für die Weiterbildung BBB.

10. Jahresrechnung 2009

A. **Kayser** informiert über die Jahresrechnung 2009. Die detaillierten Zahlen sind hier nicht wiedergegeben. Ganz grob präsentiert sich die Situation folgendermassen:

Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 40.7 kCHF

BAFU: 30 kCHF

Sscnat: 20 kCHF

BICH: 3 kCHF

Tagung: 10.6 kCHF

Exkursion: 1.7 kCHF

BBB: 6.9 kCHF

Ausgaben:

Geschäftsstelle: 36.4 kCHF

BICH: 25.8 kCHF

Website: 10.7 kCHF

KLABS: 6.0 kCHF

Tagung: 13.4 kCHF

Exkursion: 3.6 kCHF

BBB: 20.6 kCHF

Rücklagen aufgelöst:

BICH: 7.9 kCHF

Rücklagen neu:

Vollzug Bodenschutz: 10 kCHF

Des ergibt ein Gewinn von rund 12 kCHF

Viele Mittel sind zweckgebunden. Im 2009 wurde eine Rücklage abgearbeitet und eine neue initiiert.

11. Bericht der Rechnungsrevisoren

R. Meuli und G. Schmid haben die Rechnungsprüfung vorgenommen. Reto Meuli verliest den Revisorenbericht. Er weist auf die sehr sorgfältige Rechnungsführung hin und stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Diesem Antrag wird einstimmig und mit Akklamation Folge geleistet.

12. Wahlen/Wiederwahlen: Vorstandsmitglieder, Vize-Präsident, Präsident, Rechnungsrevisoren, Ehrenmitglieder

1. Wahlen Vorstandsmitglieder/Revisoren

Silvia Tobias:

Sie war 6 Jahre im Vorstand. Zwei Jahre davon war sie als BGS-Präsidentin tätig, zwei Jahre als Vize-Präsidentin und weitere zwei Jahre als Beisitzerin. Sie setzte sich intensiv für die Etablierung der BGS als Berufsverband ein. Silvia Tobias wird mit grossem Applaus verabschiedet.

Vize-Präsident:

Neu zu besetzen ist nun die Funktion des Vize-Präsidenten. Für diese Funktion wird Reto Meuli (Dr.) vorgeschlagen: Studium der Geographie, 1987 Abschluss in Geographie an der Universität Zürich, anschliessend Promotion am ItÖ. Er absolvierte zudem die Nachdiplomstudien "Siedlungswasserbau und Gewässerschutz" und "Advanced Studies in Management, Technology and Economics". Während mehreren Jahren war er als Mitarbeiter bei der BABU GmbH tätig. Seit 2008 ist an der Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz und Leiter des NABO.

Reto Meuli wird unter Akklamation zum Vize-Präsidenten gewählt.

Claire Le Bayon:

Claire Le Bayon stellt sich zur Wahl als Vorstandsmitglied (Beisitz). Sie stammt ursprünglich aus der Bretagne. Seit 6 Jahren ist sie maître assistante an der Universität Neuchâtel (laboratoire sol et végétation).

Claire Le Bayon wird unter Akklamation als Vorstandsmitglied gewählt.

Elena Havlicek, seit zwei Jahren Präsidentin, tritt turnusgemäss ihr Amt ab und wird zur Vorstand-Beisitzerin. Roland Bono, bislang Vize-Präsident, wird zum neuen BGS-Präsident vorgeschlagen. Roland Bono wird einstimmig und unter Akklamation gewählt.

Da Reto Meuli als Vize-Präsident ein neues Amt antritt, muss für seine frühere Funktion ein neuer Rechnungsrevisor gewählt werden. Lars Knechtenhofer wird dafür vorgeschlagen. Lars ist Umweltnaturwissenschaftler, BBB, hat ein Nachdiplomstudien absolviert (Advanced Studies in Management, Technology and Economics) und arbeitet hauptsächlich auf dem Bereich Bodenbelastungen und Altlasten (FriedliPartner AG Zürich).

Lars Knechtenhofer wird unter Akklamation als Rechnungsrevisor gewählt.

Rolf Krebs, Achim Kayser, Markus Egli, Moritz Müller, Elena Havlicek wurden als Vorstandsmitglieder wieder bestätigt.

2. Ernennung von Ehrenmitglieder

Folgende Ehrenmitglieder wurden gewählt:

- Franz Borer: zeichnete sich durch sein unermüdliches Engagement im Bodenschutz aus und zwar als Vor- und Querdenker. Franz Borer kann als Bodenfremder der ersten Stunde bezeichnet werden. Franz Borer war zudem viele Jahre im Vorstand der BGS (auch als Präsident) wie in Arbeitsgruppen tätig.
- Peter Germann: hat seine Dissertation in Möhlin durchgeführt und weilte dann für mehrere Jahre in der USA um nachher wieder als Professor für Bodenkunde an die Uni Bern zurück zu kommen. Peter Germann hat Pionierarbeiten zum Thema Makroporenfluss im Boden durchgeführt. Ein wesentlicher Teil seiner Arbeiten richtete sich auch dem Zusammenhang zwischen Waldbewirtschaftung und Boden. Er hat sich für die BGS stark gemacht – z.B. durch die Bodenausstellung im LOEB. Peter Germann war zudem Leiter von Arbeitsgruppen der BGS wie auch einige Jahre im Vorstand der BGS (u.a. als Präsident 1994-1995).
- Michel Gratier: hat zu einem subsantiellen Teil zur Bodenkartierung des Kt. VD beigetragen. Er wirkte viele Jahre in der Klassifikationsgruppe mit und hat Wesentliches zur Übersetzung der Klassifikation ins Französische beigetragen.

Die Ehrenmitgliedschaften wurden von der GV mit grossem Applaus angenommen.

13. Programm 2010: Schwerpunkte, BGS-Exkursion

Die Jahresexkursion wird 27.-28.8.2010 in Kt. Baselland durchgeführt werden. Die Themen sind Waldböden und Kulturlandschaft im Baseltier Jura. Die Exkursion steht unter der Leitung von R. Bono und T. Mosimann. Zusätzlich wirken auch P. Lüscher und sein Team mit.

Im Jahr 2011 wird die Jahresexkursion höchstwahrscheinlich mit der Geomorphologischen Gesellschaft der Schweiz (zum Thema: Permafrostböden, Alpine Böden) durchgeführt werden.

14. Budget 2010

R. Bono präsentiert das Budget für das Jahr 2010. Einem voraussichtlichen Aufwand von 151.8 kCHF stehen Erträge von rund 151.6 kCHF entgegen.

Grobe Übersicht des Budgets 2010:

Einnahmen: 30 kCHF (BAFU; Projektbeiträge), 22.5 kCHF scnat, 38 kCHF Mitgliederbeiträge, 10 kCHF Jahrestagung, 7.2 kCHF BBB etc.

Rücklagen: 69.4 kCHF Vollzug Bodenschutz (Geschäftsstelle), 3 kCHF KLABS, 8 kCHF Publikationen,

Mandate: 21 kCHF für KLABS, 19 kCHF für BICH, BBB 28 kCHF

Aktivitäten der Gesellschaft: 8 kCHF BGS Bulletin, 10 kCHF Website, 9 kCHF Jahresexkursion, 13 kCHF Jahrestagung, 7 kCHF Öffentlichkeitsarbeit, etc.

Sowie Kosten für den administrativen Aufwand für die AGs, Vorstand, Geschäftsstelle und Delegierte

Das Budget 2010 wurde einstimmig genehmigt.

15. Varia

Elena Havlicek wird als Präsidentin verabschiedet. Sie hat eine enge Zusammenarbeit über die Grenzen (Landes- wie Sprachgrenzen) gepflegt. Sie war immer bestrebt, das vernetzte Denken und den Blick für das Ganze zu fördern. Zudem hat sie einen speziellen Bezug zu den Medien. Ihr gelang es, die BGS vermehrt in die Medien zu bringen. E. Havlicek wird weitere 2 Jahre als Beisitzerin im BGS Vorstand mitwirken.

Zürich, 16. März 2010

Der Sekretär: M. Egli